

Einblick in das

Vereinsgeschehen 2013

Mit unserem Jahresrückblick möchten wir Sie auch in diesem Jahr über das Geschehen und die Aktivitäten des Sterntaler e.V. informieren.

Durch eine erneute großzügige Spende der Werner-Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung konnte die **Musiktherapie** bis Ende 2013 sichergestellt werden. Diese überaus wichtige Therapieform ist selbst dann wirksam, wenn es schwer kranken Kindern nicht möglich ist, aktiv mitzumachen. Sie ist in der Lage, die kleinen Patienten aus ihrer Isolation zu befreien, sie in den sehr kranken Phasen zu beleben, ihnen ein Stück Lebensfreude und Mut zum Weiterkämpfen zu vermitteln.

Der **Therapeutische Garten Avalon** stand 2013 Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern des Krankenhauses bis Anfang Dezember für Therapien und Veranstaltungen zur Verfügung. Der Einladung zum traditionellen Gartenfest im Juni folgten viele ehrenamtliche Helfer und Spender. Bei Pizzen aus dem von Kindern während eines Projektes im Garten erbauten Pizzeria herrschte eine fröhliche Stimmung bis in die Abendstunden. Wir freuen uns schon auf den Frühling, wenn im Garten das Leben wieder erwacht.



„Diese zwei Wochen gehören zu den besten meines Lebens.“ (Franzi, 13 Jahre)

Dieses Zitat steht sinnbildlich für die **21. Therapeutische Segelfreizeit** auf der Fortuna:



Dieses Jahr waren wir wieder mit einer Gruppe von 17 Jugendlichen auf dem inzwischen 104 Jahre alten Traditionssegelschiff Fortuna in der dänischen Südsee und rund um Samsø unterwegs. Aus unserem Logbuch, in dem wir den Segelalltag mit Texten und Bildern festgehalten haben, stellen wir hier zwei Berichte vor, weil in ihnen das Besondere, was unsere therapeutischen Segeltörns ausmacht, in sehr persönlicher Weise zum Ausdruck gebracht wird.

„Ich bin der Nico und bin aus Hemer und 16 Jahre alt. Ich dachte zuerst, dass es ein langweiliger Ausflug wird. Dies sollte sich aber in der ersten Nacht auf See ändern. Ich hatte meine erste Ankerwache. Dieses Gefühl zu zweit alleine mit dem Mond, dem Meer und der Fortuna zu sein war unbeschreiblich. Ich habe in der Nacht gemerkt, dass es viel tollere Sachen gibt als Handy, PC oder TV: ganz einfach nur die Natur, wie sie lebt und atmet. Die ganze Fahrt an sich hat mir auch viel gebracht. Ich bin selbstbewusster aber auch teamfähiger geworden. Danke Fortuna!“

„**Segeltörn 2013:** Mit 14 Jahren waren das die besten 2 Wochen, die ich jemals erlebt habe. Es war das erste Mal, dass ich für längere Zeit ohne Eltern oder überhaupt ohne einen Bekannten unterwegs war. Ich habe lange nachgedacht, wie die Reise wohl wird oder was ich alles erleben werde. Jetzt geht die Reise zu Ende und sie war viel besser als ich sie mir je erträumt hatte.“



Das tollste auf dieser Reise war nicht nur eine Sache, es waren viele Dinge, die wir jeden Tag gemacht haben. Doch eine Sache macht mich ganz besonders glücklich: Hier habe ich Menschen kennen gelernt, die mich innerhalb von zwei Wochen besser kennen als manche Menschen zuhause. Mit ihnen habe ich hier mehr Spaß gehabt als in allen meinen Träumen und das ist eine Sache, wo ich ganz klar sage: Hallo Segeltörn 2014! Und wenn es manchmal anstrengend ist, die Segel hoch zu ziehen, brauchst du nur was zu sagen und sofort ist einer da, der dir hilft und das nicht nur in Bezug auf das Segel setzen, sondern in allen anderen Dingen auch. Aber es sind nicht nur die Erlebnisse auf dem Schiff, sondern auch die an Land. Am allerschönsten war dieser Moment auf Tunö: Beim Sonnenuntergang an der Klippe zu stehen und tief ein und aus zu atmen. ...

Ich habe mich dazu entschlossen mitzufahren, weil ich dieses Gefühl von Freiheit brauche. Am meisten spürte ich dieses Gefühl von Freiheit in dieser einen Sekunde, wenn deine Zehenspitze den Grund vom Schiff verlässt und du mit deinem Körper ins Wasser fliegst und wenn du mit dem Kopf wieder hoch kommst und jedesmal stolz auf dich bist, dass du dich wieder getraut hast. Es gab so viele Sachen, die dich oder auch andere stolz gemacht haben und du dann abends in deinem Bett liegst und grinsen musst, weil es dich so glücklich macht. Hier sind Menschen zusammen, die nicht einfach nur leben, sondern die alle mit der gleichen Vergangenheit kämpfen. Auch wenn jeder etwas anderes gehabt hat, ist es auf eine eigene Art das gleiche. Man lernt Menschen kennen, die einen inspirieren, die einen glücklich machen, mit denen du Spaß haben kannst, denen du zuhören möchtest, die dich zum Lachen

bringen, denen du vertraust und die dir vertrauen. Wenn ich nach Hause komme, werde ich meinen Eltern berichten, wie toll es hier war. Besser als jeder Traum. Danke an die Menschen, die mir gezeigt haben, wie viel Spaß man mit Leuten haben kann, die man zuvor noch nie gesehen oder gekannt hat und danke an die Leute die ermöglicht haben, dass ich so was erleben durfte. Danke an alle, die mit mir nur genossen haben, was alles zu genießen war! Danke!

Maike, 14 Jahre



„Auf dieser Reise ist mir auch nochmal bewusst geworden, was ich für ein Glück mit meiner Krankheit hatte, weil viele Leute viel schlechter dran sind als ich. Es war sehr interessant, diese Menschen und ihre Geschichte kennen zu lernen. Ein besonderes Ereignis war für mich, wie schnell ich mich mit Karo und Maiko angefreundet habe. Wir kennen uns erst seit zwei Wochen, aber es kommt mir vor wie mein ganzes Leben. ...Diese zwei Wochen gehören zu den besten meines Lebens.“ Franzl, 13 Jahre

„Das Leben auf dem Schiff besteht nicht nur aus Segeln, nein, es besteht zum größten Teil aus viel Arbeit in anderen Bereichen, die einen großen Teil des Tages ausmachen, wie Kochen, Aufräumen und Putzen. Dass dies manchmal Spaß machen kann, hätte ich nicht gedacht...“ Janna

Da seine Familie nicht dazu in der Lage ist, haben wir in den vergangenen Jahren **Colton Peter**, einem kleinen Jungen aus Kanada mit Wurzeln in Herdecke, mehrfach einen Therapieaufenthalt finanziert. Colton erlitt im Alter von vier Jahren ein Schädelhirntrauma und ist dadurch schwerstbehindert, in seiner Heimat galt er als austerapiert. Die ab 2008 in der Herdecker Klinik erfolgten Behandlungen waren jedoch so wirksam, dass er inzwischen die dritte Klasse einer Regelschule besucht und ein bedingt normales Leben führen kann.



Bei seinem diesjährigen Therapieaufenthalt stand die Aktivierung seiner linken Extremitäten im Mittelpunkt, deren Einsatz Colton bisher vermieden hat.



Nach sieben Wochen erfolgreichem Training konnte Colton seine linke Hand vielfältig einsetzen und deutlich sicherer gehen. Selbstbewusster und hochmotiviert reiste er mit seiner Mutter nach Kanada zurück, und freute sich auf den Schulbeginn.

Dass der Sterntaler e.V. mithelfen konnte, das Schicksal dieses kleinen Jungen zu wenden, macht uns sehr froh. Seine Familie bedankt sich bei allen, die dies ermöglicht haben.

Sterntaler-Lauf mit Teilnehmerrekord

Die größte Veranstaltung im Vereinsjahr ist der traditionell Ende September stattfindende Sterntaler-Lauf.



917 Sportlerinnen und Sportler versammelten sich mit ihren Begleitern am 29. September am Gemeinschaftskrankenhaus, von wo aus sie in den verschiedenen Disziplinen in Richtung Wetter starteten. Hunderte von gut gelaunten Menschen, die sich zwischen Start und Siegerehrung auf dem Krankenhaugelände vergnügten und mit Kuchen, Würstchen und Getränken stärkten, sorgten für gute Einnahmen. Dank der Unterstützung von Sponsoren, Herdecker Sportvereinen und ehrenamtlichen Helfern war es eine gelungene Veranstaltung.

Weitere Projekte, die der Sterntaler e.V. in 2013 ermöglichen konnte, sind das **Trauer-Seminar**, die **künstlerischen Therapien**, die Durchführung der **Diabeteskurse** für Schulkinder, Kleinkinder und Jugendliche, der Sterntaler-Bus sowie die Elternbibliothek.

Sterntaler e.V.
Gemeinnütziger Verein zur Förderung erweiterter
Therapieformen für krebskranke, chronisch
erkrankte und frühgeborene Kinder

c/o Gemeinschaftskrankenhaus
Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
Telefon / Fax 02330 / 623809
info@sterntaler-ev.de
www.sterntaler-ev.de

Spendenkonto:
IBAN DE49 4505 1485 0009 1032 50
BIC WELADED1HER